

Buchbesprechung

Deutscher Juristinnenbund (Hrsg.), Juristinnen in Deutschland – Eine Dokumentation 1890-1980

J. Schweitzer Verlag, München 1984

Das Buch bietet im ersten Teil einen ausgezeichneten – lange vermissten – Überblick über die Entwicklung der Berufstätigkeit von Juristinnen und ihren Berufsorganisationen. Diese Darstellung wird ergänzt und anschaulich gemacht durch Kurzbiografien dreier berühmter Juristinnen: Marie-Elisabeth Lüders, Elisabeth Selbert, Elisabeth Schwarzhaupt.

Besonders interessant ist der dokumentarische Anhang: zahlreiche Erlasse, Anträge, Stellungnahmen aus der Weimarer Zeit und dem Faschismus lassen den wechselnden Zeitgeist lebendig werden.

Ein relativ vollständiges Stück Frauenrechtsgeschichte dieses Jahrhunderts, vor allem der letzten Jahrzehnte, bietet der eigentliche Hauptteil des Buches: „Juristinnen und Rechtspolitik“. Nicht nur der Kampf um die Gleichberechtigung im Familienrecht in seinen verschiedenen Aspekten, wird dargestellt, sondern auch die Diskussionen um das Jugendhilferecht und das IPR, die Reform des § 218 StGB ebenso wie die des Beamten- und Steuerrechtes. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die Bemühungen der jeweils namentlich genannten Mitglieder des Juristinnenbundes um Reformen, die die Rechtsstellung der Frau verbessern sollten.

Allen Juristinnen, die ein Interesse daran haben, aktiv auf die Rechtspolitik einzuwirken, ist die Lektüre dieses Kapitels sehr zu empfehlen, läßt sich doch den vielfältigen Erfahrungen, die hier geschildert werden, manche Anregung entnehmen. Nach der Lektüre bleibt das Gefühl zurück, daß eine Einflußnahme auf das Gesetzgebungsverfahren vielleicht doch einfacher ist, als wir uns das träumen lassen.

Den Teilnehmerinnen der Jurafrauentreffen sei daher das Buch als Vorbereitung auf weitere Treffen wärmstens empfohlen.

Sibylla Flügge, Frankfurt

Weitere Buchhinweise

Deutscher Bundestag, Presse- u. Informationszentrum, Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.): Zur Sache 1/84: Probleme der Frau in unserer Gesellschaft, Frauenarbeitslosigkeit, Sicherung der Gleichbehandlung, Beseitigung von Diskriminierung, Verbesserung der Chancengleichheit von Mädchen – Große Anfrage, Gesetzentwürfe, 6. Jugendbericht, Beratungen des BT am 12.4.84
5300 Bonn, Bundeshaus, 1984

Kissel, Otto Rudolf: Die Justitia, Reflexionen über ein Symbol und seine Darstellung in der bildenden Kunst (mit vielen Abb.)

Beck Verlag, München 1984

Münder, Johannes; Slupik, Vera; Schmidt-Bott, Regula: Rechtliche und politische Diskriminierung von Frauen und Mädchen

Leske und Budrich, Opladen 1984, der Band erschien als Band 4 der Reihe *Alltag und Biografie von Mädchen*, hg. von der Sachverständigenkommission 6. Jugendbericht, Helga Krüger u.a., Redaktion Winfried Krüger, Carola Möller, Marianne Weg

Tergit, Gabriele: Blüten der Zwanziger Jahre, Gerichtsreportagen und Feuilletons 1923-1933, hg. von Jens Brüning

Rotation Verlag, Berlin 1984

Mit Emphase und Präzision liefert sie scharfsinnig-sinnliche Beschreibungen und Analysen des alltäglichen Justizspektakels in Moabit, schreibt sie an gegen Sexualheuchelei, Männermoral und gesetzgeberischen Stumpfsinn.

Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung an der FU Berlin (Hrsg.): Methoden in der Frauenforschung

R.G. Fischer Verlag, Frankfurt 1984

Aus anderen Zeitschriften

Fudickar, Dietrich: Ansprüche des Brautvaters bei Auflösung des Verlöbnisses türkischer Verlobter, IPRax 1984, 253

Huber, Berthold: Die Entwicklung des Ausländer- und Arbeitserlaubnisrechts im Jahr 1983, NJW 1984, 2008

Koumantos, Georgios: Das neue Familienrecht in Griechenland, STAZ 1984, 271

Kümmel, Helga: Die Pionierfrauen der Justiz, DRiZ 1984, 357

Limbach, Jutta: Über den Stil der Rechtspolitik – oder die Mär von dem einträglichen Geschäft mit der Scheidung, ZRP 1984, 199

RA-Gehilfin

34, sucht wegen langjährigem Auslandsaufenthalt die Möglichkeit zur Wiedereinarbeitung bei einer Rechtsanwältin im Raum München. Ein Antrag auf Eingliederungsbeihilfe kann beim Arbeitsamt gestellt werden.

Tel.: 089 / 50 12 12

oder Zuschriften an die Redaktion c/o RAin Anne-Rose Kocyba, Friedrichstr. 3, 7140 Ludwigsburg

Bestellungen an:
Renate Blümmler
Stegstr. 34
6000 Frankfurt 70

Zahlungen an:
Postgiroamt Frankfurt/Main
Kto.Nr.: 638 37-600
BLZ 500 100 60
unter Angabe des Betreffs

Ich abonniere

STREIT Feministische Rechtszeitschrift ab Heft einschließlich.
Den Bezugspreis von DM 48,- für 4 Hefte incl. Porto
.....habe ich überwiesen /zahle ich durch anliegenden Scheck.
Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Hefte,
wenn es nicht nach Erhalt des 3. Hefes gekündigt wird.
Diese Erklärung kann ich innerhalb von zwei Wochen widerrufen.

Ich bestelle

.....Ex. STREIT feministische Rechtszeitschrift und zwar Heft.....
zum Einzelpreis von DM 12,- zzgl. DM 3,- für Porto-/Versandkostenanteil;
.....Werbezettel zur Weitergabe an Interessentinnen/ Interessenten.

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift